

Frau Deitenbach fragt die Verwaltung, ob der bei der Kneipennacht aufgrund erheblicher Sponsorenbeteiligung eingesparte Ansatz nicht zur Finanzierung des Festes der internationalen Begegnung verwendet werden kann. Weiter regt sie an, zukünftig das Fest der internationalen Begegnung unter dem Oberbegriff Integration als Pflichtaufgabe im Haushalt zu verankern.

Bürgermeister Dr. Storch bedankt sich bei den Fraktionen von CDU, FDP und SPD für die Zusage zur Unterstützung des Festes der internationalen Begegnung und sagt Frau Deitenbach die Prüfung ihrer Anregungen im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorgaben zu. Auch die anderen Fraktionen bittet er herzlich unterstützend tätig zu werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Es gibt Überlegungen, zukünftig Teile des für die Kneipennacht vorgesehenen Budget für das Fest der Internationalen Begegnung zu verwenden.